

AICHAER NACHRICHTEN

AMTLICHE NACHRICHTEN

SPERRUNG DER VERANSTALTUNGSHALLE

Achtung!

Die Veranstaltungshalle am Sportplatz ist ab sofort für jegliche Benützung **gesperrt** und darf nicht mehr genutzt werden. Umkleidekabinen und WC-Anlagen können weiterhin genutzt werden.

Georg Hatzesberger
1. Bürgermeister

- - -

Ferienzeit – Urlaubszeit – Freizeit



Wir, Bürgermeister, Gemeinderat, Verwaltung und Bauhof wünschen Euch Kindern lustige aber auch erholsame Ferien.



Für die diesjährigen Sommerferien hat die Gemeinde Aicha vorm Wald leider **kein** Ferienprogramm zusammen gestellt. Deshalb haben wir die Programme der umliegenden Gemeinden auf unsere Homepage www.aichavormwald.de gestellt. Außerdem liegen sie auch in Papierform im Rathaus, Zimmer 1, auf.

Auch Euren Eltern wünschen wir erholsame Wochen und einen schönen Urlaub.

Wir danken auch dem ganzen Kindergarten- und Schulpersonal für ihren unermüdlichen Einsatz während des gesamten Jahres und wünschen Ihnen schöne Urlaubstage und wohlverdiente Erholung.

Georg Hatzesberger
1. Bürgermeister

- - -



Amtliches
ab Seite 1



Vereine
ab Seite 14



Geschäftsanzeigen
ab Seite 20



Verschiedenes
ab Seite 26



Pfarnachrichten
ab Seite 27

SACHGEBIET RENTEN UND SOZIALES

Urlaub der Fachkraft für Renten und Soziales

Unser Sachbearbeiter für Renten und Soziales, Herr Martin Klessinger, ist ab Montag, den 07.08.2017 bis einschließlich Freitag, den 25.08.2017 in Urlaub.

Termine können wieder ab Montag, den 28.08.2017 vereinbart werden.

Gemeindeamt
Aicha vorm Wald

- - -

ABSAGE ÖKOMOBIL

Leider müssen wir den Ökomobil-Einsatz am 04.08.17 in Aicha vorm Wald absagen. Bedauerlicherweise haben wir für diesen Tag keine ehrenamtlichen Betreuer gefunden, die uns bei dem Einsatz helfen.

Wir bitten um Ihr Verständnis und hoffen, dass dies im nächsten Jahr wieder anders sein wird!



- - -

ARBEITSKREISSITZUNG ZUR ORTSKERNSANIERUNG

Die **2. Arbeitskreissitzung** findet am **Montag, 07. August 2017, 18:00 Uhr** statt.
Treffpunkt ist in der **Aula der Grundschule**.

Hierzu sind wiederum alle Bürgerinnen und Bürger eingeladen, natürlich auch diejenigen, die am Ortsspaziergang nicht teilnehmen konnten. Insbesondere möchten wir hierzu auch die Geschäftsleute und Grundstückseigentümer der Hofmarkstraße um Teilnahme bitten.

Georg Hatzesberger
1. Bürgermeister

- - -

SENIORENWEGWEISER LANDKREIS PASSAU

Das Programmheft „Seniorenwegweiser“, ein Ratgeber für die ältere Generation mit Tipps, Infos und Adressen ist ab sofort im Rathaus, Zimmer 3, erhältlich.

Gemeindeamt
Aicha vorm Wald

- - -



**Bauleitplanung; Hinweis über die Bekanntmachung
der öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB
zur Änderung des Flächennutzungsplanes mittels Deckblatt Nr. 14 (WA Kaiserfeld)**

I. Der Gemeinderat der Gemeinde Aicha vorm Wald hat am 03.11.2016 beschlossen, den Flächennutzungsplan zu ändern. Die Planung umfasst folgenden Teil des Gemeindegebietes:

- *Ausweisung eines Wohnbaugebietes „WA Kaiserfeld“*
- *Umwandlung einer Wohnbauflächenreserve zur landwirtschaftlichen Fläche im Bereich Wiesing*

Die Planunterlagen wurden vom Ing.büro Arndorfer, Thyrnau ausgearbeitet.

II. Der Entwurf mit Begründung wurde mit Beschluss vom 06.07.2017 durch den Gemeinderat gebilligt.

III. Die Unterlagen liegen in der Zeit vom **08.08.2017 – 08.09.2017** im Rathaus Aicha vorm Wald, Zimmer Nr. 7 öffentlich aus. Während der Auslegungsfrist können Stellungnahmen (schriftlich oder zur Niederschrift) vorgebracht werden.

Bestandteil der ausgelegten Unterlagen sind auch die folgenden bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen bzw. Informationen:

- *Umweltbericht (Kurzbeschreibung über Zielsetzung, Umweltauswirkungen, Inhalt, Maßnahmen, Eingriffsregelung, etc.)*
- *Stellungnahme des Wasserwirtschaftsamtes Deggendorf vom 23.06.2017 (insbesondere wegen der Ableitung des Niederschlagswassers und der Belastung der Kläranlage)*
- *Stellungnahme des Technischen Umweltschutzes des LRA Passau vom 29.05.2017 (keine Bedenken)*
- *Stellungnahme der Unteren Naturschutzbehörde des LRA Passau vom 23.06.2017 (keine Bedenken)*

Es wird darauf hingewiesen, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben können.

Beim Flächennutzungsplan wird ergänzend darauf hingewiesen, dass eine Vereinigung im Sinne des § 4 Abs. 3 Satz 1 Nummer 2 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes in einem Rechtsbehelfsverfahren nach § 7 Abs. 2 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes gemäß § 7 Abs. 3 Satz 1 des Umweltrechtsbehelfsgesetzes mit allen Einwendungen ausgeschlossen ist, die sie im Rahmen der Auslegungsfrist nicht oder nicht rechtzeitig geltend gemacht hat, aber hätte geltend machen können.

Ebenso ist ein Antrag nach § 47 VwGO unzulässig, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können

IV. Hinweis: Die amtliche Bekanntmachung erfolgte am 28.07.2017 durch Anschlag an die Amtstafel

Bauleitplanung; Hinweis über die Bekanntmachung der öffentlichen Auslegung bei der Aufstellung des Bebauungsplanes „WA Kaiserfeld“ nach § 3 Abs. 2 BauGB

- I. Der Gemeinderat der Gemeinde Aicha vorm Wald hat am 03.11.2016 beschlossen, den Bebauungsplan „WA Kaiserfeld“ aufzustellen. Die Planung umfasst folgendes Gemeindegebiet:

Fl.Nr. 98/3, 98/5, 100, 1944, Gmkg. Aicha vorm Wald

Die Planunterlagen wurden vom Ing.-büro Arndörfer, Thyrnau ausgearbeitet.

- II. Der Entwurf mit Begründung wurde mit Beschluss vom 06.07.2017 durch den Gemeinderat gebilligt.

- III. Die Unterlagen liegen in der Zeit vom **08.08.2017 – 08.09.2017** im Rathaus Aicha vorm Wald, Zimmer Nr. 7 öffentlich aus. Während der Auslegungsfrist können Stellungnahmen (schriftlich oder zur Niederschrift) vorgebracht werden.

Bestandteil der ausgelegten Unterlagen sind auch die folgenden bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen bzw. Informationen:

- Umweltbericht (Kurzbeschreibung über Zielsetzung, Umweltauswirkungen, Inhalt, Maßnahmen, Eingriffsregelung, etc.)
- Stellungnahme des Wasserwirtschaftsamtes Deggendorf vom 23.06.2017 (insbesondere wegen der Ableitung des Niederschlagswassers und der Belastung der Kläranlage)
- Stellungnahme des Technischen Umweltschutzes des LRA Passau vom 29.05.2017 (keine Bedenken)
- Stellungnahme der Unteren Naturschutzbehörde des LRA Passau vom 16.06.2017 (insbesondere wegen der Eingriffsregelung und der Pflanzliste)
- Stellungnahme der Abteilung Wasserrecht des LRA Passau vom 13.06.2017 (wegen erforderlichem Wasserrechtsverfahren)

Es wird darauf hingewiesen, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Plan unberücksichtigt bleiben können. Ebenso ist ein Antrag nach § 47 VwGO unzulässig, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

- IV. Hinweis: Die amtliche Bekanntmachung erfolgte am 28.07.2017 durch Anschlag an die Amtstafel



Klimaschutz an Schulen

ILE ruft zu mehr Umweltbildung auf

Von Daniela Pledl

Salzweg. Die ILE Passauer Oberland hat das Konzept „Klimaschutz in Schulen“ gestartet – mit einer Informationsveranstaltung im Staatlichen Schulamt Salzweg, an der Vertreter von sechs Schulen teilnahmen.

Matthias Obermeier (Nigl + Mader), Klimaschutz- und Energiemanager der ILE Passauer Oberland, stellte das Konzept vor, dessen Schwerpunkt die Umweltbildung ist. Kinder sollen in der Schule über Klimaschutz lernen und ihr Wissen nach Hause zu ihren Eltern tragen.

Für das kommende Schuljahr sollen sich die Schulen Projekte zum Klimaschutz einfallen lassen. Nach einem Jahr werden diese zertifiziert und schulübergreifend vorgestellt – gegebenenfalls auch ausgetauscht. „Wir wollen Ihnen nicht mehr Arbeit machen. Sie sollen voneinander lernen“, so Obermeier.

Doch welche Unterstützung bekommen Schulen, die sich am Projekt beteiligen? Fragen wie diese beschäftigten vor allem Schulrätin Johanna Buchberger-Zapf – an den Schulen sei ohnehin kaum Kapazität für Extrastunden vorhanden. Obermeier erklärte, dass „Klimaschutz in Schulen“ in den normalen Unterricht bzw. in

ohnehin bestehende oder geplante Projekte integriert werden könne. Außerdem gebe es bereits Unterrichtsmaterialien, auf die man zurückgreifen könne.

Zum Beispiel die von Siegfried Herrmann, Fachberater Umweltbildung an der Grundschule Innernzell-Schöfweg. Oder die von Birgit Weber, Leiterin Projekt „Sonne“ am Schullandheim Habischried/Grundschule Bischofsmais. Die beiden Pädagogen stellten vor, wie man Kindern die Klimaerwärmung beibringt und ihnen zeigt, wie CO₂ eingespart werden kann.

Siegfried Herrmann hat ein Punktesystem entwickelt, mit dem Kinder spielerisch – etwa mit Schulheften aus Umweltschutzpapier – Punkte sammeln, wenn sie CO₂ einsparen. Birgit Weber verteilt hingegen gelbe Smileys für einen guten Umgang mit der Umwelt. „Die Schüler wetteifern richtig“, erzählt sie. „Mit jeder kleinen Aktion, die wir starten, helfen wir dabei, dass das CO₂ weniger wird.“

Noch ist unklar, ob auch die Schulen im ILE Passauer Oberland diese oder ähnliche Projekte starten werden. Schulamtsleiter Werner Grabl würde es sich jedenfalls wünschen: „Umweltbildung spielt nicht mehr die Rolle, die sie eigentlich in der Schule einnehmen sollte.“



Informationsveranstaltung: Birgit Weber, Leiterin des „Projekt Sonne“ (5.v. l.), ILE-Energiemanager Matthias Obermeier, Schulamtsleiter Werner Grabl und Siegfried Herrmann, Leiter von „Klimaschutz macht Schule“ im lizer Land, zusammen mit Schulvertretern aus dem Oberland. – F: Pledl

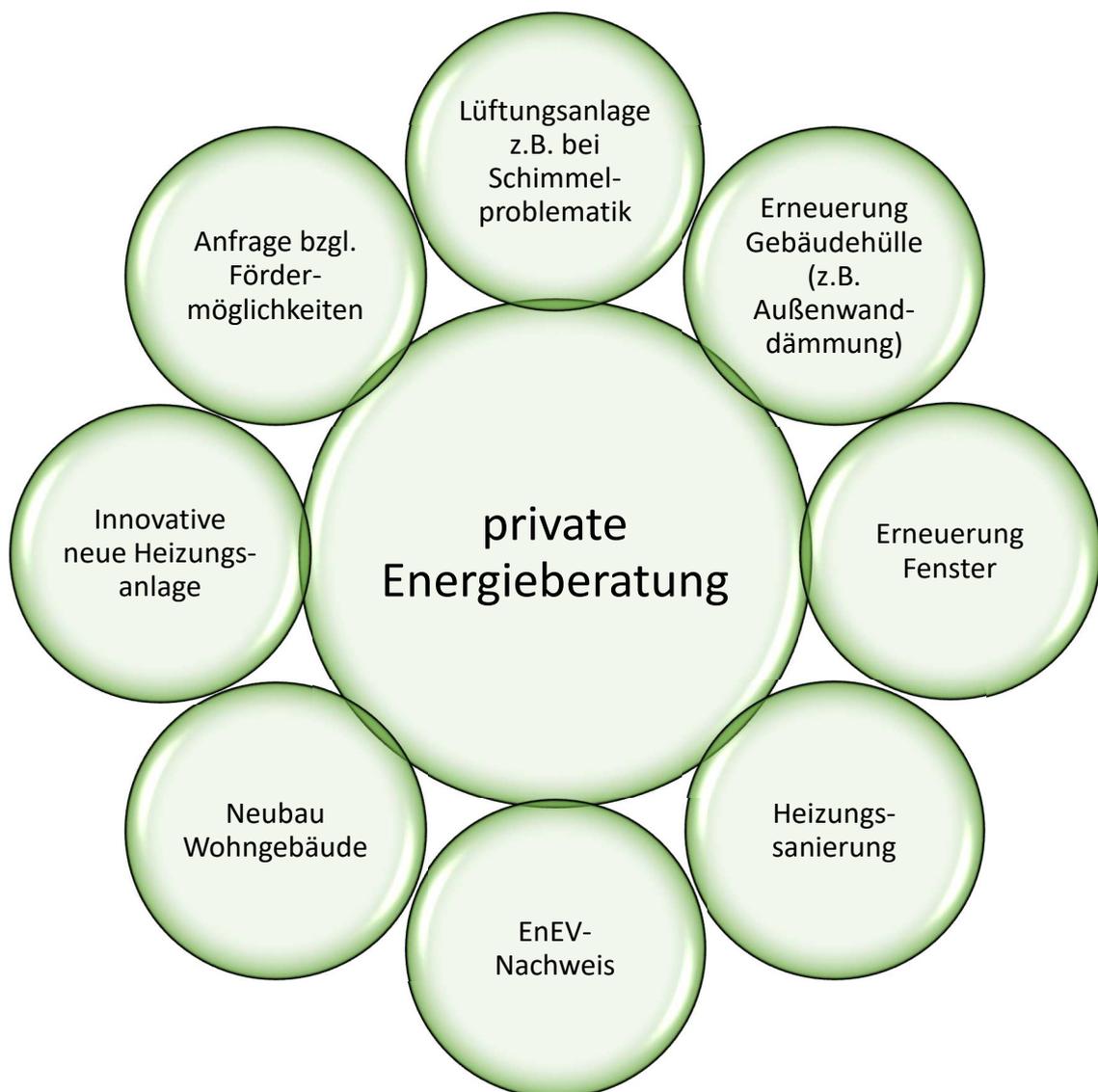
Kostenlose Energieberatung im Passauer Oberland

Wenn es um das Thema **Energie im Eigenheim** geht, hört man Schlagwörter wie „**energetische Sanierung**“, „**Innovative Heizungstechnik**“ und „**Fördermöglichkeiten**“. Im Grunde weiß JEDER, dass Maßnahmen erforderlich sind. Doch die Wenigsten wissen, was genau zu tun ist. Haben Sie auch den Durchblick verloren?

Der **Energiemanager** der ILE Passauer Oberland steht für **Privatpersonen** zu einer **kostenlosen Initialberatung** zur Verfügung.

Die Bürgerinnen und Bürger der Kommunen **Aicha vorm Wald, Büchlberg, Eging am See, Fürstenstein, Neukirchen vorm Wald, Ruderting, Salzweg, Tiefenbach, Tittling und Witzmannsberg** erhalten eine Beratung im privaten Bereich. Die Besprechung rund um die Themen **Neubau** bzw. **Altbau** kann telefonisch oder in einem vor Ort Termin stattfinden. Die Kosten für die Auskünfte tragen die jeweiligen Gemeinden im Zuge der Beschäftigung des Energiemanagers. Die nachfolgende Grafik zeigt einen Auszug der Beratungsthemen.

Termine mit dem **Energiemanager Matthias Obermeier** können telefonisch unter *08582/979709-0* oder per E-Mail an mo@nigl-mader.de vereinbart werden.



- - -

ILE Passauer Oberland zu Besuch bei elektrischen Schweinen

Das Handlungsfeld Energie besichtigt die Kläranlage Pocking

Fürstenstein. Die Passauer Oberland Kommunen holten sich Ideen zur künftigen Endverwertung des Klärschlammes ein: Im Gebiet der zehn Gemeinden fallen jährlich rund 15.000 m³ Nassschlamm an, die teilweise thermisch entsorgt werden. Der größte Teil wird auf landwirtschaftlichen Flächen ausgebracht. Diese Verwertungsmethode zieht jedoch Nachteile mit sich. So wird der Boden neben den nützlichen Nährstoffen, wie Phosphat und Stickstoff, auch mit zahlreichen Schadstoffen, wie z. B. Schwermetalle angereichert. Deshalb wird nun versucht, eine gemeinsame Alternativ-Lösung für die ILE Passauer Oberland Kommunen zu finden. Auch geplante gesetzliche Vorschriften, welche die landwirtschaftliche Entsorgung verbieten sollen, treiben das Projekt voran.

Der Klimaschutz- und Energiemanager der ILE Passauer Oberland, Matthias Obermeier organisierte eine Fahrt nach Pocking. Am 4. Juli machten sich somit die Bürgermeister, Energiebeauftragten und Klärwärter aus dem nördlichen Landkreis Passau auf zur Besichtigung der fortschrittlichen Kläranlage in Pocking.

Im Jahre 2001 suchte auch die Stadt Pocking nach einer alternativen Lösung zur landwirtschaftlichen Verwertung von Klärschlamm. Unter den Gesichtspunkten der umweltfreundlichen Entsorgung, sowie der größtmöglichen Unabhängigkeit, wurde die Errichtung einer solaren Trocknungsanlage nach dem Vorbild der Pilotanlage in Füssen, beschlossen.

Im November 2003 ging die innovative Technik der 17.000 Einwohnerwerte-großen Kläranlage in Betrieb. Jährlich fallen durch die städtischen Abwässer ca. 1.500 – 1.800 m³ Nassschlamm an. Dieser wird mechanisch mittels einer Siebbandpresse entwässert und erreicht somit einen Trockensubstanzgehalt von 18 – 20 %. Nach der Entwässerung erfolgt eine Umladung des Klärschlammes in 2 Glashäuser mit einer Länge von 54 Meter und 16 Metern Breite. Hier wird an rund 250 Tagen im Jahr mittels Sonnenenergie ein Trockensubstanzgehalt von mindestens 70 % erzielt. In den Sommermonaten wird sogar ein Gehalt von bis zu 90 % erreicht. Der Prozess der solaren Trocknung wird durch 2 „elektrische Schweine“ unterstützt. Zur effizienten Trocknung und zur Vermeidung von Geruchsbildung wenden die komplett aus Edelstahl gefertigten Roboter den Klärschlamm vollautomatisch. Durch die Trocknung wird die Masse des Klärschlammes auf etwa ein Zehntel reduziert.

Die 2. Bürgermeisterin Rosemarie Freudenstein und Herr Gerhard Kraus, Bauamt Pocking, führten mit den Klärwärtern Herr Gründl und Herr Köck Ihre Gäste durch die moderne Kläranlage und standen für Fragen bereit. Neben den überzeugenden Methoden, waren auch die Kosten von großem Interesse: Insgesamt wurden für die komplette solare Trocknungsanlage und die Siebbandpresse rund 1,2 Mio. Euro investiert.

Bei einem gemeinsamen Mittagessen im Landgasthof Resch in Schönburg wurden Erfahrungen ausgetauscht und über die geplante Erweiterung zur eigenen thermischen Verbrennung gesprochen.

Aktuell erfolgt eine externe, thermische Verbrennung, welche weitere Kosten verursacht.

In Pocking soll daher eine Monoverbrennungsanlage zur Verbrennung des getrockneten Klärschlammes errichtet werden. Es ist geplant, dass in den Wintermonaten die Abwärme für den erweiterten Betrieb der Trocknungsanlage verwendet wird. Angedacht ist auch, dass umliegende Kläranlagen die Technik nutzen und somit die Verbrennungsanlage auslasten.

Bericht von Claudia Stadler, Nigl + Mader GmbH





Was hat es mit der ARGE auf sich?

'Die Neue Woche' hat nachgefragt, was es mit dieser Arbeitsgemeinschaft (ARGE) im Ilztal und Dreiburgenland auf sich hat – und zwar direkt bei Simone Hannen, Leiterin des Tourismusbüro Ilztal & Dreiburgenland – ob wir es entdeckt haben, das Unerwartete?

Simone Hannen, du bist Leiterin des Tourismusbüro Ilztal & Dreiburgenland. Der ARGE (Arbeitsgemeinschaft) Ilztal & Dreiburgenland, welche in den Jahren 2002/2003 gegründet wurde, sind heute 18 Kommunen angeschlossen.



Welches Ziel verfolgt diese Arbeitsgemeinschaft?

Zum Stichwort ‚Arbeitsgemeinschaft‘ – es handelt sich nicht um eine Werbegemeinschaft, sondern tatsächlich um eine „Arbeits- bzw. Leistungsgemeinschaft“. Sinn dieser ARGE ist es, Tourismus als Wirtschaftsfaktor zu ‚denken‘, also Gemeinden, Unternehmen und Organisationen der Region miteinander zu vernetzen und dadurch authentische Produkte und Dienstleistungen zu entwickeln und zu vermarkten.

Was sind deine Hauptaufgaben als Leiterin Tourismusbüro?

Auch die Stelle im Tourismusbüro wurde neu gedacht und konzipiert; meine Stelle wurde weiterentwickelt und geht jetzt weit über die klassische Tourist-Information hinaus, um für heutige Herausforderungen gerüstet zu sein. Von dem einmaligen Verkehrsamt hin zum Tourismusbüro als Leistungsträgerbüro. Meine Aufgaben beinhalten:

- „Wirtschaftsförderer“, um Beziehungen zu allen tourismusrelevanten Unternehmern herzustellen und zu entwickeln
- „Scout und Regionalentwicklerin“, um Gestaltungsmöglichkeiten für die Region zu finden und zu nutzen
- „Organisatorin“ für die Lenkungsgruppe, die Touristik und die Projektgruppen und für Versammlungen und Veranstaltungen
- „Beraterin“ bei Fragen, Wünschen und Herausforderungen der Menschen, die am Tourismus beteiligt sind

Während die ARGE in den letzten Jahren eher zum Stillstand kam, könnte man meinen, dass euer Tourismusverband in diesem Jahr so richtig aus dem Dornröschen-Schlaf erwacht ist. Siehst du das auch so?

Ich vergleiche uns gerne mit einem Bambus – eine der stabilsten Pflanzen. Die Stabilität kommt hierbei durch die Wachstumsknoten, die durch die Wachstumspause entstehen. Wenn man das auf das Ilztal & Dreiburgenland überträgt, so hat es nach der ersten Förderperiode dieses Innehalten – den Wachstumsknoten – benötigt, um uns zu orientieren und auszurichten. Stabil und gestärkt gehen wir in die nächste Förderperiode. Ja, es stimmt, für dieses Jahr haben wir uns einen ehrgeizigen und vielfältigen (Entwicklungs-) Plan aufgestellt und nehmen

damit Wanderweg-Verbesserungen, Produktentwicklungen, Überarbeiten von Werbematerial und Internet-Auftritten, Trainings für Touristik und vor allem die Vernetzung der lokalen Leistungsträger in Angriff. Jetzt, zur Jahreshälfte, stellen wir fest, dass wir schon viel davon und Viele damit erreicht haben.

„Entdecke das Unerwartete“ ist euer (Werbe-) Slogan für das Ilztal und Dreiburgenland. Wie soll man das verstehen?

Nein. Wir haben keinen Werbeslogan, sondern ein Versprechen, das in erster Linie an uns selbst gerichtet ist. Daher, alles was wir tun, muss diesem Anspruch „Entdecke das Unerwartete“ entsprechen.

Das ‚Wandern‘ als touristisches Angebot stand bei Ilztal & Dreiburgenland schon immer im Vordergrund. Wird das auch in Zukunft so bleiben?

Ja, das bietet einerseits die Region mit ihrer Landschaft, andererseits wird es durch die Leistungsträger für den Tourismus – also Gastgeber, Wanderführer usw. – ergänzt und damit erst zu dem vielseitigen Angebot gemacht. Das Produkt ‚Wandern‘ kann vieles beinhalten; bei uns ist es eine spezielle Ausprägung, die den Urlaubsmotiven von Gästen entgegenkommt: Alltagsstress vergessen und Kraft tanken, in der Natur sein, Erholung und Entspannung – und das alles bezogen auf unser Versprechen „Entdecke das Unerwartete“.

Kannst du uns verraten, was bei euch in absehbarer Zeit noch so geplant ist und mit welchen (Hilfs-) Mitteln ihr euch verstärkt wieder ins Tourismus-Zentrum rücken wollt?

Ich will es euch sichtbar machen und vermitteln am Beispiel der Wanderführer: Sie sind Kenner der Region (Geschichte u.v.a.). Nur bis dato tauchen sie nirgends in unserem Angebot auf. Es ist uns ein Anliegen, diese direkt für Gäste und Reisebüros zugänglich zu machen (Buchungen etc.). Sowie diese auch mit den Wirtschaftspartner zu vernetzen. Wir wollen Bestehendes nutzen und verstärken und damit authentisch bleiben. Das Bewusstsein für den Wirtschaftsfaktor Tourismus schaffen sowie Menschen und Unternehmer zu weiteren Aktivitäten anregen.

Welche Vorteile hat es als angeschlossene Gemeinde der ARGE Ilztal & Dreiburgenland?

Kein Gast denkt an Gemeindegrenzen oder politische Grenzen. Touristik/Beteiligte freuen sich über übergreifende Zusammenarbeit, das schafft Möglichkeiten für einzelne Gemeinden, die das alleine nicht stemmen und somit verwirklichen können. Und über die Gemeinden können wir auch die Unternehmer gemeindeübergreifend vernetzen, z.B. dass die Bade-Angebote von Eging am See auch die Gäste in Ringelai erreichen.

Quelle: Nic Niggli, MuW Medienaus (www.muw-nachrichten.de)



Ferienjobs und Sozialversicherung

Die Regionalträger der Deutschen Rentenversicherung in Bayern informieren

12. Juli 2017

Die bayerischen Schülerinnen und Schüler trennen nur noch wenige Tage von den Sommerferien. Ferienzeit bedeutet für viele auch Arbeitszeit: sie bessern ihr Taschengeld durch einen Ferienjob auf. Müssen dafür auch Sozialabgaben gezahlt werden?

Schüler und Studenten haben grundsätzlich die gleichen Abgaben wie normale Arbeitnehmer. Wer aber lediglich die Ferien zum Arbeiten nutzt, übt unter bestimmten Voraussetzungen nur eine kurzfristige Beschäftigung aus. Aus dieser Beschäftigung werden keine Beiträge zur Sozialversicherung gezahlt. So die Regionalträger der Deutschen Rentenversicherung in Bayern.

Als „kurzfristig“ gilt eine Beschäftigung, wenn diese insgesamt drei Monate oder siebenzig Arbeitstage im Kalenderjahr nicht überschreitet. Wie hoch der Verdienst und die wöchentliche Arbeitszeit sind, spielt dabei keine Rolle. Der Ferienjob bleibt grundsätzlich sozialversicherungsfrei. Mehrere Jobs dieser Art während eines Kalenderjahres werden zusammengerechnet.

Wer die Aushilftätigkeit länger ausübt, ist automatisch in der Rentenversicherung pflichtversichert. Das hat viele Vorteile, nicht nur bei der späteren Rente.

Sonderfall Praktikum

Für Studenten im Praktikum gibt es im Bereich der Sozialversicherung zahlreiche Sonderregelungen. Die Regionalträger der Deutschen Rentenversicherung in Bayern empfehlen daher, sich vor Aufnahme eines Praktikums bei den Sozialversicherungsträgern (Arbeitsagentur, Krankenkasse, Rentenversicherungsträger) zu informieren.

Nähere Informationen zum Thema bieten die kostenlosen Broschüren „Tipps für Studenten: Jobben und studieren“ und „Minijob – Midijob: Bausteine für die Rente“.

Die Broschüren und weitere Auskünfte erhält man am kostenlosen Servicetelefon unter 0800 1000 48088 und in allen Auskunfts- und Beratungsstellen der Deutschen Rentenversicherung.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Träger der Deutschen Rentenversicherung in Bayern kooperieren im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft. Regionale Verantwortung und Kompetenz sowie die Synergieeffekte gemeinsamen Handelns sind Ausdruck unseres Selbstverständnisses.

Für Informationen stehen Ihnen als regionale Ansprechpartner zur Verfügung:

Nordbayern
Pressesprecherin:
Sandra Skrzypale
Telefon 0921 607-3456
E-Mail: uk@drv-nordbayern.de

Bayern Süd
Pressesprecher:
Jan Paeplow
Telefon 089 6781-2606
E-Mail: pressestelle@drv-bayernsued.de

Schwaben
Pressesprecherin:
Ingrid Högel
Telefon 0821 500-1588
E-Mail: presse@drv-schwaben.de



Musikschule im



Musikschule im Landkreis Passau – Passauer Str. 39 – 94121 Salzweg

An alle Bürgerinnen und Bürger des
Landkreises Passau

Landratsamt Passau
Abteilung 2 /SG 25 / FB 252
Bearbeiter/in : Kurt Brunner M.A.
Telefon : 0851/397-622
Telefax : 0851/41043
e-Mail : musikschule@landkreis-passau.de
websiteside : www.landkreis-passau.de/musikschule

Salzweg, 20. Juli 2017

Anmeldungen für das neue Schuljahr 2017/2018

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Interessenten der Musik,

die Musikschule im Landkreis Passau bietet für Kinder, Jugendliche und Erwachsene zahlreiche instrumentale und vokale Fächer an. Zudem gibt es Spielgruppen, Ensembles und Chöre. Für Kinder im Alter von 4 bis 8 Jahren bietet die Musikschule folgende Fächer an: Musikalische Früherziehung (4-6 Jährige), Musikalische Grundausbildung (6-8 Jährige) und Blockflötenanfängerkurse (6-8 Jährige). Die Musikschule gewährt Familienermäßigung und auf Antrag auch Sozialermäßigung. Auch die Abrechnung von „Bildungsgutscheinen“ ist möglich. Anmeldeformulare gibt es in allen Rathäusern oder unter: www.landkreis-passau.de/musikschule. Sehr gerne senden wir Ihnen auch ein Anmeldeformular postalisch zu. Sie können dieses unter musikschule@landkreis-passau.de oder 0851/397-622 anfordern. Um den Start in das neue Schuljahr möglichst reibungslos und ohne Zeitverzögerung planen zu können, **bitten wir um die Rücksendung der Anmeldungen noch vor dem 1. September 2017**. Sie erleichtern uns damit die Planung und Einteilung, gegebenenfalls auch die Berücksichtigung von Wunschtagen bzw. -zeiten. Auch die Vergabe von Leihinstrumenten wird dadurch deutlich optimiert.

Für weitere Informationen stehen wir sehr gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
I.A.

Kurt Brunner M.A.
Stellv. Schulleiter

Dienstgebäude

Passauer Str. 39
94121 Salzweg

Öffnungszeiten

Mo-Do 8.00 – 16.00 Uhr
Fr 8.00 – 12.00 Uhr

Internet:

www.landkreis-passau.de/musikschule

Bankverbindungen

Sparkasse Passau
Kto.Nr. 67 (BLZ 740 500 00)





Herzliche Einladung
an die Seniorinnen & Senioren
in den Gemeinden der ILE Passauer Oberland
zum ersten gemeinsamen Jahresausflug
am 20. September ins Museumsdorf nach Tittling

Die **Passauer Oberland Gemeinden** organisieren erstmals für ihre Seniorinnen & Senioren am **Mittwoch, den 20. September**, einen gemeinsamen **Jahresausflug** zum gegenseitigen Kennenlernen oder auch Wiedersehen.

14:00 Uhr: Eintreffen

14.15 Uhr: Begrüßung, anschließend Kaffee und Kuchen

Für **Unterhaltung** sorgen die bekannten „**Bründl-Musikanten**“ mit zünftiger Musik. Nach Kaffee und Kuchen können Sie das Museumsdorf besichtigen bzw. spazieren gehen. Mit einem **Beitrag in Höhe von 5,00 / Person** können Sie teilnehmen. Darin sind sowohl der Bustransfer, die Einladung zu Kaffee (oder wahlweise ein Getränk) und Kuchen sowie der Eintritt ins Museumsdorf enthalten. Den Rest tragen die Gemeinden.

16.45 Uhr: Verabschiedung und Rückfahrt in die Heimatgemeinde

Anmeldeschluss: Montag, 4. September 2017!



Bitte melden Sie sich **beim/bei der Senioren-**

beauftragten Ihrer Gemeinde oder in der **Gemeinde-verwaltung** an. Der Bustransfer wird vor Ort organisiert.

Der Betrag von 5 Euro wird im Bus eingesammelt. Bitte bereithalten!
Gerne können Sie – bei Bedarf – eine Begleitperson mitnehmen.

Wir freuen uns auf „an gmiatlichn Nammidog“ mit Ihnen!

Jubiläumsjahr der Kreismusikschule.

Zweigstelle Aicha vorm Wald und Grundschule Aicha vorm Wald gestalten Partnerkonzert zum Jubiläum der Kreismusikschule.

Junge Künstler begeistern mit Unbekümmertheit und Klangfülle

Aicha vorm Wald. Mit Partnerkonzerten in all ihren 38 Zweigstellen in den Landkreisgemeinden, feiert die Kreismusikschule heuer ihr 25 –jähriges Bestehen. Bei einem Abend in der Turnhalle der Grundschule Aicha vorm Wald, zeigten die örtlichen Musikschüler die große Bandbreite ihres Könnens und erhielten den wohlverdienten Beifall von den gut 200 begeisterten Besuchern. Als Partner mit ins Boot geholt hatte Zweigstellenleiter Damir Bedrina dazu die Kinder der 1.und 3. Klasse der Grundschule Aicha vorm Wald.

Schwungvoll eröffnet wurde das gut zwei Stunden dauernde Konzert mit dem Triumphmarsch von Guiseppe Verdi, gespielt von Maria Heller auf der Trompete. Mit dem Lied: „Grüaß enk Gott“ begrüßten die Kinder der Musikalischen Grundausbildung gemeinsam mit dem Vokalensemble der Zweigstelle die zahlreichen Gäste.

Zweistellenleiter Damir Bedrina bedankte sich vorab schon bei den Musiklehrern, dem Hauspersonal und besonders beim Förderverein der Zweigstelle um Vorsitzenden Joachim Ossyssek für die großartige Unterstützung und übergab das Wort an die vier jungen Moderatorinnen des Vokalensembles: Lena Bürgermeister, Lisa Feuchtinger, Johanna Lehner und Jasmin Rimböck die gekonnt und professionell durch das weitere Programm geführt haben. Diese begrüßten eine Reihe von Ehrengästen, unter anderem den Schirmherrn des Partnerkonzerts Bgm. Georg Hatzesberger, den Leiter der Kreismusikschule Klaus Hatting und die Rektorin der Grundschule Caroline Kotz und stellten die nächsten Musikbeiträge und die Künstler namentlich vor. Mit dem Berglstoä – Boarischen und dem Stück „Der Paul und sein Gaul“ erfreuten Jana Zitzelsberger, Maximilian Knott und Musiklehrer Alois Schipfer auf der Diatonischen Harmonika die Besucher. Am Klavier und Keyboard zeigten Mauricio und Maximilian Riedel, Jonas Söllner, Victoria Gsottberger, Theresa Muck und Maria Heller, teilweise vier –oder sechshändig zusammen mit Damir Bedrina spielend ihr schon beachtliches Können bei Werken von J. W. Schaum oder Frederic Chopin.

Die Querflötistinnen Lilli Bernreiter mit dem Volkslied Kuckuck und Lena Eckl sowie Laura Schrank mit „River Flows In You“ beeindruckten die Gäste mit ihrem einfühlsam vorgetragenen Spiel. Sie wurden teilweise von Musiklehrerin Heike Schlierf begleitet.

Auch das Blockflötenquartett mit: Jana Ellenbach, Lena Kerschhackl, Serafina Roth und Riccarda Selwitschka mit „Have a Party“ von Daniel Hellbach und dem Volkslied „Hänsel und Gretel“ sowie Marie Maier und Daniel Wallner die Musik nur mit Händen und Füßen darboten, erhielten ihren verdienten Applaus.

Die nächsten gut 20 Minuten waren dem Partner des Konzertes, der Grundschule Aicha vorm Wald vorbehalten. Bunte Sommerklänge und Sommerliche Grüße boten die Kinder der 1. und 3. Klasse und bekamen für diese so toll vorgetragenen und von Lehrerin Martina Gabriel einstudierten und auf dem Klavier begleiteten Show- und Musikeinlagen einen besonders starken Beifall von den restlos begeisterten Besuchern. Rektorin Caroline Kotz freute sich über diese gelungene Aufführung ihrer Schulklassen, bedankte sich bei Damir Bedrina für die fruchtbare Zusammenarbeit und wünschte der Kreismusikschule für die nächsten 25 Jahre viele Schüler und Lehrer denen die Musik zum Lebensinhalt werden möge.

Die Moderatorinnen kündigten dann die Grußworte des Schirmherrn Bgm. Georg Hatzesberger an. Dieser begrüßte die Mitwirkenden und Gäste zum Jubiläumskonzert und sprach die große Tradition Musik die verbindet und Menschen näher zusammenbringt, was in der heutigen Zeit wichtiger denn je ist an. Musik muss organisiert, gefördert und unterstützt werden, dazu so der Bürgermeister, stehe die Gemeinde auch in der Zukunft. Die positiven Auswirkungen der eigenen Musikschule in Aicha vorm Wald mit ca. 150 Musikschülern, z.Z. sind es noch 36 die finanziell von der Gemeinde in der Landkreiseinrichtung gefördert werden, sind heute noch spürbar. Er bedankte sich besonders beim Förderverein der Zweigstelle und bezeichnete ihn als Glücksfall in der Gemeinde. Er gratulierte der Kreismusikschule zum 25 – jährigen Jubiläum und wünschte der eigenen Zweigstelle auch in der Zukunft viele tolle Musikschüler

Nach einer Pause in der die Gäste von den Mitgliedern des Fördervereines mit Getränken versorgt und kulinarisch verwöhnt worden sind, wurde das Programm mit Beiträgen von Paul Gell und Damir Bedrina auf dem Akkordeon mit einem Stück aus Slowenien und dem „Auerhahn Plattler“ fortgesetzt.

Rap war dann beim Geburtstagslied eigens zum Jubiläum der Kreismusikschule verfasst angesagt und von den Schülerinnen des Vokalensembles in Perfektion zu hören. „Ja, ja, ja, das ist ein Fest, 25 Jahre, 25 Jahre KMS“ so konnten die Besucher den Refrain mitsingen.

Die Schüler des Vokalensembles und der Musikalischen Grundausbildung interpretierten gemeinsam das von Damir Bedrina verfasste Lied „Vater o Vater“ in einer besonders eindrucksvollen Weise.

Der Leiter der Kreismusikschule Klaus Hatting bedankte sich bei allen Akteuren für das so schön gelungene Geburtstagsgeschenk zum Jubiläum der Kreismusikschule. Er dankte besonders auch der Grundschule für die Kooperation, dem Förderverein, den Lehrkräften und Zweigstellenleiter Damir Bedrina und gratulierte Paul Gell, Lilli Bernecker, Maria Heller und Maximilian Knott zur bestandenen Junior 1 und Junior 2 – Prüfung. Die Urkunden so Hatting, werden beim 9. Familienfest des Landkreises Passau am 30. Juli 2017 im Schlosspark Obernzell durch den Landrat an die Musikschüler überreicht werden. Bgm. Georg Hatzesberger und Schulleiter Klaus Hatting überreichten dann an Victoria Gsottberger die Urkunde Theorie mit Aufkleber und gratulierten ihr herzlich zur bestandenen Prüfung.

Der Band LaLuAnKa mit: Anna, Sophie und Katharina Kusser, sowie Laura und Luise Schrank blieb es vorbehalten, das so eindrucksvolle Konzert mit „Millions Reasons“ und „Bedingungslos“ noch eindrucksvoller zu beschließen und die geforderten Zugaben gerne zu erfüllen.

enj



- - -